

Haranni-Gymnasium Herne
Hermann-Löns-Str. 58
44623 Herne

Schulinternes Curriculum

Wirtschaft-Politik (G9) - 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	3
1.2 Grundlegende fachliche Ziele und Aufgaben	3
1.3 Kompetenzbereiche des Faches Wirtschaft-Politik	4
1.4 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	5
1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	6
1.6 Funktionsinhaber/Innen der Fachschaft	6
2. Schulische Standards zum Lehren und Lernen	7
2.1 Medienkompetenzrahmen	7
2.2 Verbraucherbildung	7
2.3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)	8
2.4 Individuelle Förderung	9
2.5 Sprachsensibler Unterricht	10
3. Entscheidungen zum Unterricht	11
3.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben	11
3.2 Stundentafel für das Fach Wirtschaft-Politik	11
3.3 Themenübersichten	12
3.4 Unterrichtsvorhaben	17
3.4.1 UV-Karten – Jahrgangsstufe 5	17
3.4.2 UV-Karten - Jahrgangsstufe 6	21
3.4.3 UV-Karten - Jahrgangsstufe 8	25
3.4.4 UV-Karten - Jahrgangsstufe 9	30
3.4.5 UV-Karten - Jahrgangsstufe 10	35
3.5 Übersicht Medieneinsatz + konkrete Medienkompetenzen nach U-Vorhaben.	40
3.6 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	42
3.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	42
3.8 Vereinbarungen zum Lernen auf Distanz	45
3.9 Lehr- und Lernmittel	46
3.10 Digitale Werkzeuge/digitales Arbeiten und rechtliche Grundlagen	47
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	48
4.1 Fächerübergreifende Zusammenarbeit	48
4.2 Außerschulische Lernorte	48
4.3 Schulische Wettbewerbe.....	48
5. Qualitätssicherung und Evaluation	49

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit haben sich alle am Schulleben beteiligten Akteure des Haranni-Gymnasiums auf vier übergeordnete Leitmotive geeinigt:

1. Haranni stärkt und erzieht – persönlichkeitsbildende Erziehung zu verantwortlichem Handeln

2. Haranni fordert und fördert – individuelles Lernen im unterrichtlichen Kontext

3. Haranni schafft Lebensraum – Gemeinschaft lebendig erleben

4. Haranni lebt Vielfalt – weltoffen, demokratisch und integrativ

Diese Leitmotive unserer Schule werden auch von der Fachschaft Wirtschaft-Politik in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert.

Das Fach Wirtschaft/Politik bietet mit seinem Fachprofil und seinen sozialen, politischen und ökonomischen Inhalten im besonderen Maße die Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern in Bezug auf die übergeordneten Leitmotive Orientierung zu geben und ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu fördern. So ist es uns ein Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln in der Schulgemeinschaft als auch in der Gesellschaft anzuleiten und ihre Weltoffenheit, ihr Demokratieverständnis sowie ihren Integrationswillen zu fördern. Ebenso sollen Respekt und Toleranz sowie die Bereitschaft, Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben und sich gegenüber anderen Positionen und Kulturen zu öffnen, als leitende Motive unseres schulischen Handelns verstanden werden.

Dazu bietet sich Wirtschaft-Politik durch seine fachspezifischen Inhalte und Methoden in besonderem Maße an.

1.2 Grundlegende fachliche Ziele und Aufgaben

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Gesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor. Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung ent-

wickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer.

Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als gesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Für uns als Fachschaft sind in diesem Kontext daher die folgenden Ziele für das fachliche und soziale Lernen im Fach Wirtschaft-Politik von maßgeblicher Bedeutung, z.B.:

- Wahrung der Freiheitlich-demokratischen Grundordnung und Demokratieerziehung
- Ökonomische und politische Mündigkeit
- Befähigung zu gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Mitwirkung
- Das Verständnis der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wichtiger Strukturen und Prozesse
- Respekt und Toleranz sowie die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben
- Öffnung gegenüber anderen Positionen und Kulturen
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln und gegenüber Mitmenschen und der Natur
- Bereitschaft zu Kooperation sowie fairer und respektvoller Umgang miteinander
- Kritischer Umgang mit ökonomischen, politischen, gesellschaftlichen und medialen Sachverhalten und Entwicklungen

1.3 Kompetenzbereiche des Faches Wirtschaft-Politik

Die Entwicklung der für das Fach Wirtschaft-Politik angestrebten ökonomischen und politischen Mündigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können.

Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinanderzusetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese

Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.

Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Methoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.

Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

1.4 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Haranni-Gymnasium ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Herne, einer Stadt mit etwa 155.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Schule liegt in der Mitte des Stadtzentrums und ist gekennzeichnet von einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund sowie niedrigem sozio-ökonomischen familiären Hintergrund.

Das Haranni-Gymnasium ist eine dreizügige Schule in Herne und wird von ca. 700 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Herne Stadtgebiet ganztägig besucht. Als Schule des Standorttyps Stufe 5 stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen das Haranni-Gymnasium. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort in besonderem Maße wider.
- sprachlich: Der Anteil der Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde, liegt zurzeit bei ca. 50 Prozent. Dies bedeutet auch, dass zu Hause nur in der Hälfte aller Familien Deutsch als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.
- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem sehr großen Einzugsgebiet, das die unterschiedlichsten Herne Stadtviertel bedient, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Wie aus den schulischen Leitmotiven hervorgeht, hat sich das Haranni-Gymnasium deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

1.5 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen der Unterrichts- und Projektgestaltung arbeitet die Fachschaft mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen zusammen.

Die Fachgruppe kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit namhaften Unternehmen aus Herne (AOK, Sparkasse Herne, Stadtwerke Herne, LWL-Ärchäologiemuseum, Marienhospital Herne, Haranni-Academy, NWB-Verlag und Talentkolleg Ruhr), die Kooperationspartner der Schule sind. Diese Kooperationen werden besonders im Bereich der durch das Fach begleiteten Berufsorientierung genutzt.

Die Kooperation mit der Stadtbücherei Herne nutzen wir zu Beginn und am Ende der Sekundarstufe I, um Kompetenzen im Bereich der Literatur-Recherche zu fördern.

Aufgrund der räumlichen Nähe besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Talentkolleg Ruhr, die sich in den Bereichen Talentscouting, in der Stipendienberatung sowie einer grundsätzlichen Berufs- und Studienberatung zeigt.

Für Schülerinnen und Schüler der sechsten und achten Klassen besteht die Möglichkeit eines Rathausbesuches, um die Arbeit des Stadtrats kennenzulernen bzw. eines Besuches des Kinder- und Jugendparlaments.

Das Kennenlernen von außerschulischen Lernorten sowie die Entwicklung von fachbezogener Handlungskompetenz stehen bei allen Projekten im Mittelpunkt (insbesondere DASA, Landtag NRW, Alfred-Krupp Schülerlabor, Ruhr-Universität Bochum, Hochschule Bochum sowie weiterer regionaler Hochschulen).

1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe (Stand Schuljahr 2021-22)

Fachkonferenzvorsitz:	Rathke
Stellvertretung:	Bouten
Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage:	Rathke/Mindt
Verantwortlich für den fachlichen Teil der Berufswahlvorbereitung:	Bouten/Rathke
Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern:	Nowak/Bouten/Rathke

2. Schulische Standards zum Lehren und Lernen

2.1 Medienkompetenzrahmen

Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ziel ist es, sie zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln.

Das Fach Wirtschaft-Politik unterstützt die schulinternen Methoden- und Medienkonzepte durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Umfragen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.).

Auf der Grundlage des Leitbilds des Haranni-Gymnasiums hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Einen ausgewiesenen Fachraum für Wirtschaft-Politik gibt es nicht; jedoch verfügt die Schule über genügend gut ausgestattete Medien- und Computerräume. Nahezu alle Klassen- und Kursräume verfügen über eine gute Ausstattung mit digitalen Medien (Whiteboards, W-LAN, ...). Damit sind gute Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden.

Eine inhaltliche Konkretisierung der angestrebten fachlichen Medienkompetenzen findet sich in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (siehe UV-Karten, S. 17f.) und in der „Übersicht Medieneinsatz und konkrete Medienkompetenzen nach U-Vorhaben“ (Kap. 3.5, S. 40-41). Eine Gesamtübersicht findet sich im Medienkonzept des Haranni-Gymnasiums.

2.2 Verbraucherbildung

Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten sowie selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben

werden. Dabei geht es vor allem darum, diese Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumententscheidungen als Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen (vgl. Beschluss der KMK "Verbraucherbildung an Schulen", 2013).

Die Perspektive des Fachbereiches Wirtschaft fördert die Mündigkeit als Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger. Durch den Erwerb von ökonomischer Grundbildung werden grundlegende ökonomische Problemlagen und Prozesse verstehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler Urteils- und Handlungskompetenzen in ökonomisch geprägten Lebenssituationen in Haushalt und Beruf entwickeln können. Dabei werden sie befähigt, kollektiv und individuell ihre Interessen sowie Rechte wahrzunehmen. Kompetenzentwicklung im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen stärkt ihre Handlungsfähigkeit auf Konsum- und Faktormärkten.

Die Perspektive des Fachbereiches Politik trägt dazu bei, dass die Lernenden konsumbezogene Strukturen sowie diesbezüglich relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen und Interessen verstehen sowie beurteilen können. Sie hilft dabei, ihre Rollen als mündige Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Die Thematisierung der Verbraucherbildung bietet sich vor allem in den folgenden Unterrichtsvorhaben an:

- Jahrgang 5: [UV IV] Was kann ich mir leisten? – Die Bedeutung von Wirtschaften im Alltag
- Jahrgang 6: [UV V] Das muss ich haben, aber brauche ich das wirklich? – Von den Bedürfnissen der Menschen
- Jahrgang 6: [UV VII] Was geht mich Umweltschutz an? – Die Bedeutung von Nachhaltigkeit
- Jahrgang 8: [UV IX] Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft
- Jahrgang 8: [UV XII] Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB & Verbraucherschutz im Alltag von Jugendlichen
- Jahrgang 8: [UV XIII] Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen
- Jahrgang 9: [UV XVI] Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft
- Jahrgang 9: [UV XVIII] Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen
- Jahrgang 10: [UV XX] Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte
- Jahrgang 10: [UV XXII] Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, soziale Sicherung und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Verbraucherbildung ist eingebettet in ein Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Deshalb wird im folgenden Kapitel die Notwendigkeit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gesondert dargelegt.

2.3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)

Grundlegend für das Fach Wirtschaft/Politik am Haranni-Gymnasium ist das Bemühen um eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE).

“Unter nachhaltiger Entwicklung verstehen wir eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. Die Forderung, diese Entwicklung dauerhaft zu gestalten, gilt für alle Länder und Menschen“ (Brundtland-Bericht, 1987).

Vielfach zeigt sich Konsum jedoch nicht nachhaltig im Sinne des langfristigen Erhalts unserer Lebensgrundlagen. Vor diesem Hintergrund kann das Fach zahlreiche Beiträge zu einer kompetenzorientierten und perspektivenreichen BNE leisten, unter anderem hinsichtlich folgender Fragen bzw. Herausforderungen:

- Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen,
- ökonomisches Wachstum, Wachstumskonzepte sowie ökonomische, ökologische und soziale Folgen,
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung in einer multipolaren Welt.

Die Thematisierung der BNE bietet sich insbesondere in den folgenden Unterrichtsvorhaben an:

- Jahrgang 5: [UV IV] Was kann ich mir leisten? – Die Bedeutung von Wirtschaften im Alltag
- Jahrgang 6: [UV V] Das muss ich haben, aber brauche ich das wirklich? – Von den Bedürfnissen der Menschen
- Jahrgang 6: [UV VII] Was geht mich Umweltschutz an? – Die Bedeutung von Nachhaltigkeit
- Jahrgang 8: [UV IX] Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft
- Jahrgang 8: [UV XII] Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB & Verbraucherschutz im Alltag von Jugendlichen
- Jahrgang 9: [UV XVI] Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft
- Jahrgang 10: [UV XX] Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte
- Jahrgang 10: [UV XXII] Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, soziale Sicherung und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

2.4 Individuelle Förderung

Individuelle Förderung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler den eigenen Lernprozess selbst initiieren, beobachten und damit besser steuern können. So werden sie befähigt, immer stärker die Gestaltung der Lern- und Förderprozesse aktiv mit zu entwickeln, indem sie auch die konkrete Planung, Umsetzung und Auswertung eines Unterrichtsvorhabens mitbestimmen.

So vermögen Kinder und Jugendliche, zunehmend Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und dieses auch bewusster zu gestalten, indem sie beispielsweise verschiedene Lernstrategien kennenlernen, diese für sich subjektiv auswählen und anwenden können und damit vor allem auch in ihrer Fähigkeit der Selbstorganisation gefördert werden.

Die Fähigkeit zur Metakognition, Selbststeuerung und Selbstreflexion des eigenen Lernprozesses wird durch geeignete Methoden aufgebaut, bei denen die Schülerinnen und Schüler am eigenen Lernprozess sehr stark beteiligt sind, z.B. durch Möglichkeiten

- der Fehlerselbstkontrolle,
- einer kriteriengeleiteten Reflexion von Präsentationen, von Gruppen- und Arbeitsprozessen untereinander
- von Lerntagebüchern zur Diagnose und Dokumentation der eigenen Lernentwicklung
- eines unterschiedlichen Lernstoff-Umfangs, z.B. Basisinhalte für alle und additive Inhalte für die „Schnelleren“,
- eines in unterschiedliche kognitive Niveaus und an individuellen Fähigkeiten orientierten differenzierten Lernstoffes,
- sowie eines an individuellen Interessen orientierten Entscheidungsspielraumes bei der Wahl von Inhalten und Methoden,
- der Projektarbeit, des Stationenlernens, von Lerntheken, ...

Auch die verschiedenen Formen des kooperativen Lernens erlauben ein hohes Maß an Individualisierung und Differenzierung und damit verbunden ein hohes Maß an individueller Förderung, beispielsweise durch folgende Maßnahmen:

- Homogene bzw. heterogene Gruppenbildung je nach den Anforderungen des Unterrichtsgegenstandes,
- Aufgaben können dem Förderschwerpunkt, dem Lerntempo, dem Kompetenzniveau angepasst werden sowie die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen,
- Einbeziehung der kulturellen Hintergründe und Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler

2.5 Sprachsensibler Unterricht

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer ökonomischen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Ein weiteres wichtiges Ziel sozioökonomischer Bildung ist, Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, politische und wirtschaftliche Probleme kompetent zu beurteilen. Diese Fähigkeit ist eine Grundlage, um als Bürgerinnen und Bürger das öffentliche Leben aktiv mitzugestalten.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Relevanz von sprachsensiblen Unterricht. Die meisten Schülerinnen und Schüler haben keine Probleme damit, sich im Alltag zu verständigen. In der Schule geraten jedoch viele an ihre sprachlichen Grenzen. So bereitet es ihnen beispielsweise im wirtschafts-politischen Unterricht Schwierigkeiten, fachbezogene Sachtexte zu verstehen, eigene verständliche Texte zu schreiben und im Unterrichtsgespräch komplexe Zusammenhänge zu begreifen und zu versprachlichen. Dies gilt sowohl für Schülerinnen und Schüler mit als auch ohne Migrationshintergrund. Sprachsensibler Fachunterricht ermöglicht Partizipation: Die im Verbund mit fachunterrichtlichen Inhalten erworbenen sprachlichen Fähigkeiten sind Voraussetzungen für eine erfolgversprechende Berufstätigkeit und für die Fähigkeit, am politischen und kulturellen Leben teilzuhaben.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen auch in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die unter Kapitel 1.1 „Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule“ und Kapitel 1.3 „Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen“ ausgeführten Aspekte in den einzelnen Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Zunächst wird die Stundentafel des Faches Wirtschaft-Politik dargestellt. Anschließend werden der Übersicht halber die groben Themenübersichten für die Jahrgänge 5, 6, 8, 9 und 10 dargestellt, um daran anknüpfend die dazugehörigen Unterrichtsvorhaben zu konkretisieren. Bei den Unterrichtsvorhaben werden insbesondere die Schwerpunkte in den leitenden Kompetenzentwicklungen im Detail ausgeführt. Zudem werden die gemäß des geltenden Medienkompetenzrahmens des Landes NRW konkretisierten Medienkompetenzen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben dargestellt. Des Weiteren werden die jeweils gültigen Aspekte der entsprechenden Richtlinie zur Verbraucherbildung auflisten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3.2 Stundentafel für das Fach Wirtschaft-Politik

Jahrgang	5	6	8	9	10
Unterrichtsstunden	1	1	2	2	2

3.3 Themenübersichten

Themenübersicht - Jahrgang 5

	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Sequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte
Jahrgang 5	<u>UV I</u> In meiner Schule fühle ich mich wohl – Meine Schule als Lebensraum (ca. 10 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung	➤ Wir werden ein gutes Team ➤ Streit friedlich lösen – Wie geht das? ➤ Rollenerwartungen, Rollenkonflikte ➤ Achtung Mobbing: Nicht wegsehen! ➤ Warum gibt es eine Schulordnung?	➤ Rechte und Pflichten von Kindern/Jugendlichen in Familie und Schule: (Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutz) ➤ Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
	<u>UV II</u> Können wir Kinder mitbestimmen? – Demokratische Beteiligung in Schule, Stadt und Gemeinde (ca. 8 Stunden)	[IF 2] Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie [IF 4] Identität und Lebensgestaltung	➤ Klassensprecher - und nun? Aufgaben und Pflichten der Klassensprecher ➤ Mitbestimmung in der Schule ➤ Struktur und Aufgaben von Kommunen ➤ KiJuPa – Mitwirkung auf kommunaler Ebene	➤ Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern/Jugendlichen ➤ Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
	<u>UV III</u> Warum ist Familie so wichtig? - Die Bedeutung der Familie in einer sich wandelnden Gesellschaft (ca. 12 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung	➤ Warum ist die Familie so wichtig? ➤ Jeder tut, was er kann - Rollenverteilung in der Familie ➤ Ich habe zwei Mütter - Leben in unterschiedlichen Familienformen	➤ Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup ➤ Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nichtfamiliäre Strukturen ➤ Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
	<u>UV IV</u> Was kann ich mir leisten? – Die Bedeutung von Wirtschaften im Alltag (ca. 12 Stunden)	[IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	➤ Rolle des Geldes ➤ Immer Ärger mit dem Taschengeld ➤ Verbraucherschutz - Wichtig auch für Kinder?	➤ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter ➤ Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung ➤ Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher

Themenübersicht - Jahrgang 6

	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Sequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte
Jahrgang 6	UV V Das muss ich haben, aber brauche ich das wirklich? – Von den Bedürfnissen der Menschen (ca. 12 Stunden)	[IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung [IF 8] Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	➤ Sind unsere Bedürfnisse grenzenlos? ➤ Bedürfnisse und Werbung: Brauche ich das wirklich? ➤ Verbraucherschutz - Wichtig auch für Kinder?	➤ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter ➤ Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher ➤ Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft ➤ Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
	UV VI Außen vor ohne Handy und Internet? - Leben in der neuen Medienwelt (ca. 12 Stunden)	[IF 5] Medien und Information in der digitalisierten Welt [IF 4] Identität und Lebensgestaltung	➤ Bestimmt das Handy unseren Alltag? – der Einfluss von digitalen und analogen Medien auf unseren Alltag ➤ Kann ich dem Internet glauben? - Fake News und Nachrichten, Influencer und Werbung ➤ Neue Medien - grenzenlose Möglichkeiten oder gibt es doch Grenzen?	➤ Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche d. Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung ➤ Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel ➤ Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld ➤ Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
	UV VII Was geht mich Umweltschutz an? – Die Bedeutung von Nachhaltigkeit (ca. 14 Stunden)	[IF 3] Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft [IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	➤ Alles Müll oder was? - Wir vermeiden Müll ➤ Wer im Glashaus sitzt ... - wird die Erde immer wärmer? ➤ Umweltdetektive: Was können wir aktiv für den Schutz der Erde tun?	➤ Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen ➤ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf & Güter
	UV VIII Wie leben Kinder in anderen Teilen der Welt? (ca. 12 Stunden)	[IF 3] Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	➤ Kinder haben Rechte – überall: ➤ Kinderarmut weltweit und in Deutschland ➤ Bildung als Schlüssel – SDGs ➤ Kinderarbeit statt Schule? ➤ Zukunftspläne entwerfen	➤ Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, hochwertige Bildung ➤ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter

Themenübersicht - Jahrgang 8

	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Sequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte
Jahrgang 8	<u>UV IX</u> Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft (ca. 16 Stunden)	[IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung [IF 8] Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	➤ Wie Märkte die Wirtschaft lenken ➤ Der einfache Wirtschaftskreislauf ➤ Online oder offline? – Marktplätze im digitalen Zeitalter ➤ Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neuste Handy sein? ➤ Wie sollen Verbraucher mit digitaler Werbung umgehen?	➤ Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) ➤ Geld & seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) ➤ Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) ➤ Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)
	<u>UV X</u> Wie funktioniert unsere Demokratie? – Demokratische Institutionen, verfassungsrechtliche Grundlagen und politische Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie (ca. 16 Stunden)	[IF 2] Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	➤ Demokratie muss erlernt werden – was gehört dazu? ➤ Mitmachen in der Demokratie – lohnt sich das? ➤ Das Bundesland Nordrhein-Westfalen ➤ Worum geht es in der Landespolitik? ➤ Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun? ➤ Landespolitik kontrovers	➤ Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) ➤ Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BR Deutschland (IF 2) ➤ Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) ➤ Rolle d. Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
	<u>UV XI</u> Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung (ca. 16 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung	➤ Wer bin ich, wie will ich sein, was erwarten andere von mir? ➤ Wie groß ist meine Bereitschaft zu sozialem Engagement? ➤ Wozu dient das Recht? ➤ Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze? ➤ Tatort Internet	➤ Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soz. Verantwortung (IF 4) ➤ Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) ➤ Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)
	<u>UV XII</u> Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB & Verbraucherschutz im Alltag von Jugendlichen (ca. 16 Stunden)	[IF 8] Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	➤ Wie geht man klug mit Geld um? ➤ Zu jung für Shopping? . Die Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen ➤ Einkaufswelt Internet: attraktiv oder riskant? ➤ Jung und verschuldet? - Von Einnahmen und Ausgaben ➤ Warum ist Verbraucherschutz wichtig?	➤ Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8) ➤ Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) ➤ Institutionen des Verbraucherschutzes & Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)
	<u>UV XIII</u> Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (ca. 16 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung [IF 8] Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	➤ „Social Web“ – zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung ➤ Was von mir im Netz steht, bestimme ich selber! ➤ Gefahren im Internet ➤ Cybermobbing – das braucht niemand!	➤ Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) ➤ Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Themenübersicht - Jahrgang 9

	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Sequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte
Jahrgang 9	UV XIV Welcher Beruf könnte mir liegen? – Ein erster Wegweiser ins Berufsleben (ca. 12 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung	➤ Einführung in die Berufsorientierung – Worauf müssen wir uns einstellen? ➤ Berufswahlpass – Ein Instrument zur planvollen Berufsorientierung ➤ KAOA – Erste Module (Potentialanalyse + BFEs)	➤ Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen & soziale Verantwortung (IF 4) ➤ Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
	UV XV Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration (ca. 16 Stunden)	[IF 2] Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie [IF 11] Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	➤ Werden in Deutschland die Grundrechte ausreichend geschützt? ➤ Grundrecht auf Asyl – Wieviel Schutz brauchen Flüchtlinge? ➤ Menschenrechte global – ein ungelöstes Versprechen ➤ Wie setzen sich internationale Organisationen für Menschenrechte ein?	➤ UN-Menschenrechtscharta (IF 11) ➤ Migration (IF 11) ➤ Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
	UV XVI Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft (ca. 16 Stunden)	[IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung [IF 8] Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher [IF 10] Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	➤ Welchen Einfluss hat Globalisierung auf meinen Alltag? ➤ Was habe ich mit den Näherinnen in Südostasien zu tun? ➤ Globale Produktionsketten - Der lange Weg einer Jeans ➤ Politik global: Wie kann der Klimawandel gebremst werden? ➤ Erneuerbare Energien – Chancen und Hindernisse auf dem Weg zur Klimaneutralität	➤ Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) ➤ Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) ➤ Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)
	UV XVII Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat (ca. 18 Stunden)	[IF 2] Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	➤ Wie viel Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie? ➤ Wie wichtig sind Parteien? ➤ Das Wahlrecht in Deutschland: klug oder kompliziert? ➤ Welche Aufgaben haben die politischen Institutionen? ➤ Sollen Abgeordnete nur nach ihrem Gewissen entscheiden? ➤ Warum ist Gewaltenteilung unverzichtbar? ➤ Wie sehr schaden Extremismus und Rassismus der Demokratie?	➤ Demokratische Institutionen auf Bundesebene in der Bundesrepublik: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) ➤ Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) ➤ Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) ➤ Gefährdungen der Demokratie (IF 2) ➤ Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2) ➤ Rolle d. Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
	UV XVIII Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen (ca. 18 Stunden)	[IF 1] Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung [IF 6] Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	➤ Marktwirtschaft – Wie funktioniert das? ➤ Angebot, Nachfrage und Preise: Was hat das eine mit dem anderen zu tun? ➤ Warum greift der Staat in die Marktwirtschaft ein? ➤ Was sind die Besonderheiten der Sozialen Marktwirtschaft? ➤ Wie sozial soll die Soziale Marktwirtschaft sein? ➤ Wie plane ich mein Betriebspraktikum?	➤ Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) ➤ Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6) ➤ Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) ➤ Betriebliche Mitbestimmung (IF 6) ➤ Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)

Themenübersicht - Jahrgang 10

	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Sequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte
Jahrgang 10	UV XIX Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung (ca. 16 Stunden)	[IF 4] Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung [IF 6] Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	➤ Betriebspraktikum in Jahrgang 10 – Erwartungen und Verhaltensregeln ermitteln ➤ Arbeit – Lebensgrundlage für alle ➤ Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel ➤ Schlüsselqualifikationen – Was wird von Schulabgängern erwartet? ➤ Start-Up, eine coole Idee? – Der Weg zur Existenzgründung	➤ Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen & soziale Verantwortung (IF 4) ➤ Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6) ➤ Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) ➤ Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6) ➤ Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
	UV XX Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte (ca. 16 Stunden)	[IF 10] Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	➤ Die ganze Welt ein globaler Markt? - Ursachen und Merkmale von Globalisierung ➤ Wandert Arbeit dorthin ab, wo es am günstigsten ist? - Folgen von Globalisierung für den deutschen Arbeitsmarkt ➤ Welchen Einfluss haben einzelne Staaten und Akteure in einer globalisierten Welt? ➤ Globalisierung – Fluch oder Segen?	➤ Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10) ➤ Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)
	UV XXI Welche Chancen gibt es für eine friedliche Welt? – Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr (ca. 16 Stunden)	[IF 11] Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	➤ Welche Gefahren bedrohen den Frieden? ➤ Kriege als Ursachen für Migration? ➤ Internationale Organisationen – Was leisten NATO und UNO für den Frieden? ➤ Soll sich die Bundeswehr stärker an Auslandseinsätzen beteiligen?	➤ Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11) ➤ Migration (IF 11)
	UV XXII Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, soziale Sicherung und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats (ca. 16 Stunden)	[IF 7] Soziale Sicherung in Deutschland	➤ Sozialstaat in Deutschland: Geht das Jugendliche etwas an? ➤ Was leisten die Sozialversicherungen? ➤ Zukunft des Sozialstaats: Sind wir Jugendlichen die Verlierer des demographischen Wandels? ➤ Kinderarmut in Deutschland – eine Herausforderung?	➤ Soziale Ungleichheit (IF 7) ➤ Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7) ➤ Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7) ➤ Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)
	UV XXIII Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis (ca. 16 Stunden)	[IF 9] Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft	➤ Welche Bedeutung hat die Europäische Union für das alltägliche Leben? ➤ Die Europäische Union: Was ist das eigentlich? ➤ Ist die EU eine Wertegemeinschaft? ➤ Wie macht man gemeinsame Politik für 27 Mitgliedsstaaten? ➤ Grenzenloser Handel: Der europäische Binnenmarkt ➤ Eine Währung für alle: Der Euro	➤ Europa als Wertegemeinschaft (IF 9) ➤ Institutionen der Europäischen Union (IF 9) ➤ Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) ➤ Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

3.4 Unterrichtsvorhaben

3.4.1 UV-Karten – Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> In meiner Schule fühle ich mich wohl – Meine Schule als Lebensraum Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). Inhaltsfelder: IF 4 Identität und Lebensgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II:

Können wir Kinder mitbestimmen? – Demokratische Beteiligung in Schule, Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Medieneinsatz:

- Internetrecherche zu kommunalen politischen Strukturen und Parteien

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Internetrecherche zu kommunalen politischen Strukturen und Parteien zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können (2.1)
- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen/Daten zu kommunalen politischen Strukturen & Parteien aus Medienangeboten filtern, strukturieren & aufbereiten (2.2)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen & Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung & altern. Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Warum ist Familie so wichtig? - Die Bedeutung der Familie in einer sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten/simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation & entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV:

Was kann ich mir leisten? – Die Bedeutung von Wirtschaften im Alltag

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)

Medieneinsatz:

- Internetrecherche + Quellenangabe zum Taschengeldparagrafen

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Informationsrecherchen zum Taschengeldparagrafen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können (2.1)
- Informationsauswertung: Bestimmungen zum Taschengeldparagrafen auswerten, erläutern und dokumentieren können (2.2)
- Quelldokumentation: Quellenangaben zum Taschengeldparagrafen kennen und diese anwenden können (4.3)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

3.4.2 UV-Karten – Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V:

Das muss ich haben, aber brauche ich das wirklich? – Von den Bedürfnissen der Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftl. Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf & Güter (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Medieneinsatz:

- Kritische Analyse von Werbevideos

Medienkompetenzen:

- Informationsbewertung: Eine kritische Analyse und Bewertung von Werbevideos im Hinblick auf dahinter liegende Absichten und Strategien vornehmen können (2.3)
- Selbstregulierte Mediennutzung: Die Wirkung von Werbevideos beschreiben und kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren können (5.4)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI:

Außen vor ohne Handy und Internet? - Leben in der neuen Medienwelt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten/simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation & entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Medieneinsatz:

- Analyse von unterschiedlichen Medienformen
- Erstellung von Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten Mediennutzung

Medienkompetenzen:

- Medienprodukte und Präsentation: Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten digitalen Mediennutzung planen, erstellen und präsentieren können (4.1)
- Medienanalyse: Analyse von Funktion und Wirkung unterschiedlichster Medien vornehmen können (5.1)
- Selbstregulierte Mediennutzung: Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten Mediennutzung erstellen können (5.4)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VII:

Was geht mich Umweltschutz an? – Die Bedeutung von Nachhaltigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler & analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische & gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Globale, nationale & regionale Zusammenhänge & Auswirkungen von Konsumentscheidungen

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie leben Kinder in anderen Teilen der Welt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler & analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische & gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

3.4.3 UV-Karten – Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IX:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Medieneinsatz:

- Analyse und kritische Bewertung von digitaler Werbung und ihren Strategien und Absichten

Medienkompetenzen:

- Informationsbewertung: Eine Analyse und kritische Bewertung von digitaler Werbung und ihren Strategien und Absichten vornehmen können (2.3)
- Medienanalyse: Entwicklung und Bedeutungen von digitaler Werbung kennen, analysieren und reflektieren (5.1)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien
- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Verbraucherschutz, Verbraucherrechte sowie Verbraucherplichten

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben X:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Demokratische Institutionen, verfassungsrechtliche Grundlagen und politische Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Medieneinsatz:

- [Tabletklassen] Erstellung eines Informations-/Nachrichtentrailers zu ausgewählten Themen zum politischen System im Stile von LOGO-Nachrichten oder Youtube-Videos

Medienkompetenzen:

- Digitale Werkzeuge: Digitale Werkzeuge zur Erstellung eines Informations-/Nachrichtentrailers auswählen und einsetzen können (1.2)
- Medienprodukte und Präsentation: Einen Informations-/Nachrichtentrailer zu ausgewählten Themen im Stil von LOGO-Nachrichten oder Youtube-Videos erstellen können (4.1)
- Gestaltungsmittel: Eine reflektierte Anwendung und Beurteilung eines selbst erstellten Informations-/Nachrichtentrailers vornehmen können (4.2)

Hinweise:

Fokussierung auf die Landesebene, Thematisierung der Bundesebene im Rahmen von UV XVII

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XI:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische & gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe & ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Medieneinsatz:

- Internetrecherche zu Jugendrechten und Jugendstrafrecht

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Internetrecherche zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht durchführen können (2.1)
- Informationsauswertung: Auswertung der Recherchen zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht vornehmen können (2.2)
- Quellendokumentation: Quellendokumentation der Rechercheergebnisse zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht vornehmen können (4.3)

Hinweise:

Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XII:

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen & Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung
- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Verbraucherschutz, Verbraucherrechte sowie Verbraucherplichten

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XIII:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen f. Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- & Nutzungsrechte (IF 8)

Medieneinsatz:

- Erstellung eines Ratgebers (z.B. Broschüre, Plakate, Videobeitrag [Tabletklassen]) zum Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien

Medienkompetenzen:

- Digitale Werkzeuge: Digitale Werkzeuge zum Erstellen eines Ratgebers kennenlernen und zielgerichtet einsetzen (1.2)
- Medienprodukte und Präsentation: Einen Ratgeber zum Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien erstellen können (4.1)
- Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (4.4)
- Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen können bei der Erstellung eines diesbezüglichen Ratgebers (5.3)
- Selbstregulierte Mediennutzung: Medien & ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren & die Nutzung selbstverantwortlich regulieren können; andere bei Mediennutzung unterstützen können mittels Erstellung eines diesbezüglichen Ratgebers (5.4)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Verbraucherschutz, Verbraucherrechte sowie Verbraucherplichten

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

3.4.4 UV-Karten – Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIV:

Welcher Beruf könnte mir liegen? – Ein erster Wegweiser ins Berufsleben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)

Medieneinsatz:

- Internetrecherche zur Berufsorientierung (z.B. www.planet-beruf.de, www.arbeitsagentur.de)

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Internetrecherche zur Berufsorientierung (z.B. www.planet-beruf.de, www.arbeitsagentur.de) zielgerichtet vornehmen können und dabei Suchstrategien anwenden können (2.1)
- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Berufsorientierung filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können (2.2)
- Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden können (4.3)
- Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen & analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung & Berufsorientierung nutzen (5.3)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XV:

Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaat, Grundrechtsbindung (IF 2)

Medieneinsatz:

- Informieren und Recherchieren zur Lage der Menschenrechte (z.B. Amnesty International, Human Rights Watch, u.ä.) und zu den Ursachen von Migration

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Informationsrecherche zur Lage der Menschenrechte (z.B. AI, HR-Watch, u.ä.) und zu den Ursachen von Migration zielgerichtet durchführen können und dabei Suchstrategien anwenden können (2.1)
- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Menschenrechtsslage filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können (2.2)
- Informationsbewertung: Informationen, Daten & ihre Quellen sowie dahinter liegende Strategien & Absichten erkennen und kritisch bewerten können (z.B. AI, HR-Watch) (2.3)
- Informationskritik: Unangemessene/gefährdende Medieninhalte zur Migration erkennen & hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftl. Normen/Werte einschätzen können (2.4)
- Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XVI:

Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Verbraucherschutz, Verbraucherrechte sowie Verbraucherplichten
- Globale, nationale & regionale Zusammenhänge & Auswirkungen von Konsumentscheidungen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XVII:

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu UV IX möglich; Fokussierung auf die Bundesebene

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder Verbraucherbildung:

- Kritischer Umgang mit politischen, ökologischen, ökonomischen & sozialen Herausforderungen
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz
- Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Mitverantwortung
- Globale, nationale & regionale Zusammenhänge & Auswirkungen von Konsumententscheidungen

Hinweise:

Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung

Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, intern. Arbeits- und Gütermärkte, intern. Arbeitsteilung

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

3.4.5 UV-Karten – Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10
<u>Unterrichtsvorhaben XIX:</u> Schule – und was dann? - Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6). Inhaltsfelder: IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher Inhaltliche Schwerpunkte: – Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) – Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6) – Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) – Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6) – Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6) – Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8) Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XX:

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Medieneinsatz:

Informieren und Recherchieren zu globalen Fertigungsprozessen (z.B. Der lange Weg einer Jeans)

Medienkompetenzen:

- Informationsrecherche: Informationsrecherchen zur Globalisierung zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können (2.1)
- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Globalisierung filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können (2.2)
- Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten können (2.3)
- Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden können (4.3)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz
- Globale soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Mitverantwortung
- Globale, nationale & regionale Zusammenhänge & Auswirkungen von Konsumentscheidungen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangstufe 10

Unterrichtsvorhaben XXI:

Welche Chancen gibt es für eine friedliche Welt? - Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)

Hinweise:

Weitere Bezüge zum IF 11 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangstufe 10

Unterrichtsvorhaben XXII:

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Medieneinsatz:

- Medienanalyse diverser Interessenvertretungen (z.B. Parteien, Wohlfahrtsverbände, Arbeitgeberverbände, u.ä.) im Hinblick auf Lösungsansätze zu sozialpolitischen Konfliktfeldern

Medienkompetenzen:

- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zu sozialpolitischen Konfliktfeldern filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können (2.2)
- Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten können (2.3)
- Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren können (5.1)
- Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen können (5.2)

Mögliche Einbindung von Aspekten der BNE und/oder der Verbraucherbildung:

- Kritischer Umgang mit politischen, ökologischen, ökonomischen & sozialen Herausforderungen
- Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Mitverantwortung
- Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangstufe 10

Unterrichtsvorhaben XXIII:

Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

3.5 Übersicht Medieneinsatz und konkrete Medienkompetenzen nach Unterrichtsvorhaben

Jg.	U-Vorhaben	Medieneinsatz	Konkrete Medienkompetenzen
5	[UV II] Können wir Kinder mitbestimmen? – Demokratische Beteiligung in Schule, Stadt und Gemeinde	➤ Internetrecherche zu kommunalen politischen Strukturen und Parteien	2.1 Informationsrecherche Internetrecherche zu kommunalen politischen Strukturen und Parteien zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten zu kommunalen politischen Strukturen und Parteien aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
5	[UV IV] Was kann ich mir leisten? – Die Bedeutung von Wirtschaften im Alltag	➤ Internetrecherche, Informationsauswertung + Quellenangabe zum Taschengeldparagrafen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zum Taschengeldparagrafen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können 2.2 Informationsauswertung Bestimmungen zum Taschengeldparagrafen auswerten, erläutern und dokumentieren können 4.3 Quelldokumentation Quellenangaben zum Taschengeldparagrafen kennen und diese anwenden können
6	[UV V] Das muss ich haben, aber brauche ich das wirklich? – Von den Bedürfnissen der Menschen	➤ Kritische Analyse von Werbevideos	2.3 Gestaltungsmittel Eine kritische Analyse und Bewertung von Werbevideos im Hinblick auf dahinter liegende Absichten und Strategien vornehmen können 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Die Wirkung von Werbevideos beschreiben und kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren können
6	[UV VI] Außen vor ohne Handy und Internet? - Leben in der neuen Medienwelt	➤ Analyse von unterschiedlichen Medienformen ➤ Erstellung von Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten Mediennutzung	4.1 Medienproduktion und Präsentation Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten digitalen Mediennutzung planen, erstellen und präsentieren können 5.1 Medienanalyse Analyse von Funktion und Wirkung unterschiedlichster Medien vornehmen können 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Regeln zur sinnvollen und selbstregulierten Mediennutzung erstellen können
8	[UV IX] Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft	➤ Analyse und kritische Bewertung von digitaler Werbung und ihren Strategien und Absichten	2.3 Informationsbewertung Eine Analyse und kritische Bewertung von digitaler Werbung und ihren Strategien und Absichten vornehmen können 5.1 Medienanalyse Entwicklung und Bedeutungen von digitaler Werbung kennen, analysieren und reflektieren
8	[UV X] Wie funktioniert unsere Demokratie? – Demokratische Institutionen, verfassungsrechtliche Grundlagen und politische Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie	➤ [Tabletklassen] Erstellung eines Informations-/Nachrichtentrailers zu ausgewählten Themen zum politischen System im Stile von LOGO-Nachrichten od. Youtube-Videos	1.2 Digitale Werkzeuge Digitale Werkzeuge zur Erstellung eines Informations-/Nachrichtentrailers auswählen und einsetzen können 4.1 Medienproduktion und Präsentation Einen Informations-/Nachrichtentrailer zu ausgewählten Themen im Stil von LOGO-Nachrichten oder Youtube-Videos erstellen können 4.2 Gestaltungsmittel Eine reflektierte Anwendung und Beurteilung eines selbst erstellten Informations-/Nachrichtentrailers vornehmen können
8	[UV XI] Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung	➤ Internetrecherche zu Jugendrechten und Jugendstrafrecht	2.1 Informationsrecherche Internetrecherche zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht durchführen können 2.2 Informationsauswertung Auswertung der Recherchen zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht vornehmen können 4.3 Quelldokumentation Quelldokumentation der Rechercheergebnisse zu Jugendrechten und dem Jugendstrafrecht vornehmen können
8	[UV XIII] Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen	➤ Erstellung eines Ratgebers (z.B. Broschüre, Plakate, Vi-	1.2 Digitale Werkzeuge Einen Ratgeber zum Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien erstellen können 4.1 Medienproduktion und Präsentation Einen Ratgeber zum Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien erstellen können

	und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen	debeitrag [Tablet-klassen]) zum Umgang mit den Möglichkeiten und Gefahren digitaler Medien	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen können bei der Erstellung eines diesbezüglichen Ratgebers 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien & ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren & die Nutzung selbstverantwortlich regulieren können; andere bei Mediennutzung unterstützen können mittels Erstellung eines diesbezüglichen Ratgebers
9	[UV XIV] Welcher Beruf könnte mir liegen? – Ein erster Wegweiser ins Berufsleben	➤ Internetrecherche zur Berufsorientierung (z.B. www.planet-beruf.de, www.arbeitsagentur.de)	2.1 Informationsrecherche Internetrecherche zur Berufsorientierung (z.B. www.planet-beruf.de, www.arbeitsagentur.de) zielgerichtet vornehmen können und dabei Suchstrategien anwenden können 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Berufsorientierung filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können 4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden können 5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen & analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung & Berufsorientierung nutzen können
9	[UV XV] Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration	➤ Informieren und Recherchieren zur Lage der Menschenrechte (z.B. Amnesty International, Human Rights Watch, u.ä.) & zu den Ursachen von Migration	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherche zur Lage der Menschenrechte (z.B. Amnesty International, Human Rights Watch, u.ä.) und zu den Ursachen von Migration zielgerichtet durchführen können und dabei Suchstrategien anwenden können 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Menschenrechtslage filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können 2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten können (z.B. Amnesty International, HR-Watch) 2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte zur Migration erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen können 4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden können
10	[UV XX] Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte	➤ Informieren und Recherchieren zu globalen Fertigungsprozessen (z.B. Der lange Weg einer Jeans)	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zur Globalisierung zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden können 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zur Globalisierung filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können 2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten können 4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden können
10	[UV XXII] Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats	➤ Medienanalyse diverser Interessenvertretungen (z.B. Parteien, Wohlfahrtsverbände, Arbeitgeberverbände, u.ä.) im Hinblick auf Lösungsansätze zu sozialpolitischen Konfliktfeldern	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten zu sozialpolitischen Konfliktfeldern filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten können 2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten können 5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren können 5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen können

3.6 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Haranni-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schüler in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Alle Unterrichtsvorhaben werden gemäß des Politik-Zyklusmodells problemorientiert bearbeitet und durchdrungen.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 3.4 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderungen unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Anknüpfend an die oben genannten fachdidaktischen Prinzipien kommen im Unterricht spezifische sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, wie z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien, u.a..

Zur Durchführung dieser Methoden nutzen wir unsere umfängliche Medienausstattung, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern.

Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 3.4 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

3.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die folgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der

Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.), insbesondere ...
 - *Beiträge, in denen sich Kenntnisse über politische, soziale, wirtschaftliche Zusammenhänge zeigen,*
 - *Beiträge, in denen die Fähigkeit deutlich wird, politische Probleme und Kontroversen zu analysieren und entsprechende Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen,*
 - *Beiträge, in denen sich die Fähigkeit zeigt, sinnvolle Vorschläge für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts zu machen.*
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.), insbesondere ...
 - *Beiträge, in denen sachliche und methodische Kompetenzen sowie Urteils- und Handlungskompetenzen deutlich werden.*
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.), insbesondere ...
 - *Beiträge des produktorientierten Gestaltens,*
 - *Beiträge der Auseinandersetzung mit Medien als Medienprodukten,*
 - *Beiträge des simulativen Handelns,*
 - *Beiträge des realen Handelns und Erkundens außerhalb des Unterrichts.*

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Diskussionsbeiträge)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Entwürfe, Lerntagebücher, Blog-Texte, Berichte zu Erkundungen oder Exkursionen, schriftliche Übungen)
- *Schriftliche Übungen in Form reiner „Wissenstests“ (Abfragen von Kenntnissen) sollten eher Ausnahmen bilden. Insbesondere kann nicht eine einzige schriftliche Übung am Ende eines Schulhalbjahres die entscheidende Grundlage für die zu erteilende Zeugnisnote bilden.*
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen

- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung von Informationsblättern, Plakaten, Wandzeitungen, Fotodokumentationen, Videos)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Hinweis: Im Rahmen aller von Schülern erbrachten Leistungen, ist auch die sprachliche Darstellungsleistung angemessen zu berücksichtigen.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formate des Feedbacks: Individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

V. Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtag.

3.8 Vereinbarungen zum Lernen auf Distanz

Die folgenden Vereinbarungen und Vorgaben am Haranni-Gymnasium, die sich auf das Lehren und Lernen im Distanzunterricht beziehen, werden im Fach Wirtschaft-Politik verbindlich umgesetzt:

Lernplattform/Datenschutz

- Arbeit mit dem Programm Microsoft Teams zum Austausch von Material/Aufgaben und zur Durchführung von Videokonferenzen
- Keine Übermittlung von sensiblen Daten (per Chat/Email),. Dies ist nur im Videocall/Telefonat möglich
- Für das Kollegium: Kein schriftlicher Datenaustausch von Noten oder Prüfungsunterlagen bzw. Klausuren. Keine Leistungsüberprüfungen über MS Teams

Praktische Durchführung - allgemeine Rahmenvorgaben

- **Teilnahmepflicht** an Videokonferenzen für Schülerinnen und Schüler
- **Dokumentationspflicht** der Teilnehmer, Fehlstunden und Inhalte für Lehrkräfte
- **Umgang mit absenten Schüler*innen:** Spätestens nach zweimaligem Fehlen in der Videokonferenz werden die Eltern von der Fachlehrkraft telefonisch kontaktiert und die Klassenleitung informiert. Schriftliche Entschuldigungen für versäumte Videokonferenzen müssen von den Eltern eingereicht werden, solange die SuS nicht volljährig sind.

- **Zeitliche Vorgaben:** Videokonferenzen in der Sek I sollten möglichst wöchentlich - ggf. auch häufiger - im Zeitraster des Stundenplans abgehalten werden. In der Sek II ist eine wöchentliche Videokonferenz unabdingbar. Der zeitliche Rahmen muss nicht per se 90 Minuten umfassen, sondern sollte dem Alter der SuS gemäß angemessen sein.
- **Zeitliche Mindestvorgaben:** Die Fachschaft Wirtschaft-Politik hat folgende Regelung zu den zeitlichen Vorgaben von Distanzlernen festgelegt:
 - In der **Sekundarstufe I** soll mindestens eine Videokonferenz von 45 Minuten Umfang pro Woche stattfinden.
 - Mit fortschreitendem Jahrgang/Alter der Schülerinnen und Schüler soll zunehmend länger als 1 x 45 Minuten unterrichtet werden.
 - In der **Sekundarstufe II** soll im Leistungskurs mindestens 2 x 90 Minuten und im Grundkurs mindestens 1 x 90 Minuten plus (nach Möglichkeit) 1 x 45 Minuten unterrichtet werden.
 - In der Sekundarstufe II sind Leistungsüberprüfungen notwendig.
- **Aufteilung von Klassen:** Klassen (insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen) können ggf. auch gesplittet werden.
- **Bearbeitungszeit:** Schülerinnen und Schüler sollten hinreichend Zeit zur Bearbeitung und Einreichung der Aufgaben erhalten. Je nach Umfang und Komplexität der Aufgabenstellung kann diese Zeitspanne auch mehr als eine Woche umfassen, sollte jedoch ebenfalls altersangemessen sein.
- **Augenmaß:** Distanzunterricht ist mit pädagogischem „Augenmaß“ zu planen und durchzuführen.
- **Kooperation und Kollaboration:** Die Fachschaft Wirtschaft-Politik spricht sich - im Rahmen des Möglichen – auch im digitalen Unterricht für den Einsatz von kooperativen, kollaborativen und schüleraktivierenden Unterrichtsmethoden aus.

Leistungsbewertung zum Lernen auf Distanz

Für die **Leistungsbewertung** im Distanzunterricht gelten die allgemeinen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung im Fach Wirtschaft-Politik, die dezidiert unter Punkt 3.6 aufgeführt werden.

3.9 Lehr- und Lernmittel

Lehrwerke/Schulbücher

Das Haranni-Gymnasium setzt folgende Lehrwerke im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik ein:

Jg. 5/6: Floren & Frintrop (Hg.): Wirtschaft-Politik, Band 1. Westermann-Verlag. (ISBN: 978-3-14-116590-1)

Jg. 8: Floren & Frintrop (Hg.): Wirtschaft-Politik, Band 2. Westermann-Verlag. (ISBN: 978-3-14-116590-6)

Jg. 9/10: Floren & Frintrop (Hg.): Wirtschaft-Politik, Band 3. Westermann-Verlag. (ISBN: 978-3-14-116590-6)



Mögliche weitere Lehr- und Lernmittel

- Text/Diskussionsbeiträge seriöser und anspruchsvoller nationaler Zeitungen
- Statistisches Material renommierter nationaler und internationaler Institute
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

3.10 Digitale Werkzeuge/digitales Arbeiten und rechtliche Grundlagen

- **Microsoft Teams** als universelle Onlineplattform zum Datenaustausch und ggf. für Distanzunterricht
- **Grafstat** zur Erstellung von Umfragen, Statistiken und Grafiken
- **Qualis-NRW** zur Nutzung von Materialien (z.B. zur individuellen Förderung)
- Umgang mit **Quellenanalysen**:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von **Erklärvideos**:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von **Tonaufnahmen**:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- **Kooperatives Schreiben**: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Vorgaben:
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>
- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

4.1 Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit bietet sich insbesondere in den folgenden Unterrichtsvorhaben an:

Informatik

Jahrgang 6: [UV V] Außen vor ohne Handy und Internet? - Leben in der neuen Medienwelt

Deutsch

Jahrgang 9: [UV XIII] Welcher Beruf könnte mir liegen? – Ein erster Wegweiser ins Berufsleben ➔ Erweiterung der Berufswahlvorbereitung um Berufswahlpass

Geschichte

Jahrgang 9: [UV XVI] Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Erdkunde

Jahrgangsstufe 10: [UV XIX] Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

Übergreifende Kompetenzentwicklung

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe (siehe UV I).

4.2 Außerschulische Lernorte

- Rathaus Herne
- Kinder- und Jugendparlament Herne
- Stadtbücherei Herne
- Kooperationspartner/Regionale Unternehmen
- evtl. Verbraucherzentrale
- DASA (Dortmund)
- Landtag Düsseldorf

4.3 Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Schülerwettbewerbe zur politischen Bildung (lpb & bpb)
- Diverse Schülerwettbewerbe unterschiedlicher Anbieter, je nach Thematik und Lehrplanbezug
- Planspiel „Humanitäre Schule“

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
Überprüfung der Inhalte und ihrer Aktualität				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				